



Niederschrift

**- öffentlicher Teil -
über die 51. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Planungs- und
Bauausschusses
des Stadtrates der Stadt Fürstenfeldbruck**

Sitzungsort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

09.04.2025

Sitzungstag: Beginn: 18:01 Uhr
Ende: 19:39 Uhr

Anwesend:

Bemerkungen:

Vorsitzender, 2. Bürgermeister

Stangl, Christian

Schriftführer/in

Giesler, Eva

Ausschussmitglieder

Britzelmair, Markus
Brückner, Thomas
Danke, Karl
Hannig, Theresa
Höfelsauer, Franz
Jakobs, Georg, Dr.
Lohde, Andreas
Neuhauß, Matthias
Pötzsch, Mirko
Schilling, Johann
Stockinger, Georg
Weinberg, Irene

Anwesend bis 19:58 Uhr (TOP NÖ2)

Anwesend ab 18:05 Uhr (TOP Ö2)

Anwesend bis 19:54 Uhr (TOP NÖ2)

Anwesend ab 18:30 Uhr (TOP Ö2)

Anwesend bis 20:00 Uhr (TOP NÖ2)

Verwaltung

Dachsel, Johannes
Erber, Elvira
Schnödt, Andreas

Gäste

Zierl, Alexa, Dr.

Klimaschutzreferentin

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Rubin, Lisa
Sultze, Gabriele

Grund:

Entschuldigt
Unentschuldigt

Öffentliche Tagesordnung

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
2. Präsentation Studentenentwürfe zum Viehmarktplatz Nord; mündlicher Bericht
3. Bauantrag; Aufstellung eines Doppel-Standard-Containers als Gerätelager und Erweiterung einer Flutlichtanlage um 4 Lichtmasten in der Klosterstraße (Fl.-Nr. 1513/7, Gem. Fürstenfeldbruck)
4. Verschiedenes

Herr **2. Bürgermeister Christian Stangl** eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

TOP 1	Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
--------------	---

Beschluss:

Gemäß Artikel 54 Absatz 2 Halbsatz 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) sowie § 38 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Fürstenfeldbruck sind die Niederschriften von Sitzungen städtischer Gremien vom jeweiligen Ausschuss bzw. Stadtrat zu genehmigen. Dies erfolgt in offener Abstimmung mit der Mehrheit der Abstimmenden (Artikel 51 Abs. 1 GO).

Der Planungs- und Bauausschuss beschließt die Genehmigung der Niederschrift der **öffentlichen Sitzung des Planungs- und Bauausschusses vom 09.04.2025.**

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

StRe Pötzsch und **Weinberg** sind abwesend.

TOP 2	Präsentation Studentenentwürfe zum Viehmarktplatz Nord; mündlicher Bericht
--------------	---

Sachvortrag:

Herr **Dachsel (Amt 4)** erläutert anhand einer Präsentation die ausgestellten Modelle von Bachelor-Absolventen der Hochschule Darmstadt.

Nach einem Überblick über die Entwürfe nennt er folgende Rahmenbedingungen für eine weitergehende Planung des nördlichen Viehmarktplatzes: An erster Stelle stehe die Wirtschaftlichkeit für Investoren und für die Stadt. Die Vorbildfunktion der Stadt erfordere eine hochwertige Architektur sowie die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten und nicht zuletzt müsse die Realisierbarkeit gewährleistet sein.

Anschließend lädt Herr **Dachsel (Amt 4)** zum Meinungsaustausch ein.

Herr **StR Lohde** regt an, den Entwurf, der vor 15 Jahren in Diskussion stand, dagegen zu stellen. Er lobt die bei allen Entwürfen in die Höhe gehende Architektur, die den unteren Parkraum bezahlbar mache, so dass die Wirtschaftlichkeit gegeben sei. Ziel müsse - neben der Wohnnutzung - eine Frequenzbelebung in der Innenstadt sein. Er weist auf die Notwendigkeit aktueller Gutachten hin, um zu entscheiden, wie diesbezüglich die Fläche genutzt werden solle. Die Architektur solle hochwertig und besonders sein, da es sich beim Viehmarktplatz um ein Vorzeigeprojekt in exponierter Lage handle.

Herr Dachsel (Amt 4) erklärt auf Nachfrage von Herrn **StR Danke**, dass bei der Umsetzung des Viehmarktplatzes Süd mehrfach die Rechtslage hinsichtlich Urheberrecht geprüft worden sei, weswegen sichergestellt sei, dass die Stadt in ihren Entscheidungen frei und nicht an vergangene Entwürfe gebunden sei.

Der Verzicht auf eine Tiefgarage mit Nutzung des Erdgeschosses als Parkraum, wie als Möglichkeit von Herrn **StR Danke** angefragt, sei diskutierbar, aber aufgrund des Standortes nicht zu empfehlen, da hierbei die durch die Erdgeschosszone entstehende Belebung des Platzes verloren ginge.

Herr **StR Schilling** mahnt an, dass zunächst grundlegende Gedanken über die Nutzung vonnöten seien. Bevor man sich für ein Modell entscheiden könne, müsse klar sein, was auf und mit dem Platz genau geplant sei.

Herr **StR Brückner** wünscht sich eine geschlossene Fassade als Platzabschluss. Er plädiert außerdem für mehr Abstand zum Baudenkmal der Fleischer-Villa und für weniger dichte Bebauung, um dem Platz mehr Raum zu lassen. Wichtig wären auch Überlegungen zu einer Verkehrslösung.

Herr **StR Pötzsch** betont die Wichtigkeit des Platzes im Stadtzentrum und findet Entwurfsbeurteilungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht zielführend, solange die gewünschte zukünftige Nutzung der Fläche nicht eindeutig geklärt sei. Er warnt allerdings vor zu enger Bebauung und wünscht sich möglichst viel erhaltene Freifläche.

Frau **StR'in Weinberg** schlägt vor, den Siegerentwurf des Loops von vor 15 Jahren wieder in die Überlegungen mit aufzunehmen. Wichtig sei auch ihr ein freier Blick auf die Fleischer-Villa. Sie stellt die Notwendigkeit einer Tiefgarage heraus, da die Parkmöglichkeiten am Volksfestplatz für alte Menschen zu weit entfernt von der Innenstadt lägen.

Herr **2. Bgm. Stangl** wirft ein, dass sich die früheren Entwürfe als wirtschaftlich unattraktiv erwiesen hätten und daher mangels Investor nicht realisiert werden konnten.

Herrn **StR Stockinger** fehle in den Entwürfen die Einbeziehung des erworbenen Grundstückes an der Pucher Straße. Er betont ebenso den Aspekt der Wirtschaftlichkeit und die Notwendigkeit, einen passenden Investor zu finden.

Frau **StR'in Dr. Zierl** mahnt an, dass der Viehmarktplatz in der Stadtklimaanalyse als kritischer Bereich ausgewiesen sei. Sie empfiehlt, im Innenbereich rund um die Ludwigstraße einen kleinen Stadtwald anzupflanzen, um im Sommer eine Abkühlungsmöglichkeit im Quartier zu haben.

Angesichts der früheren Entwürfe plädiert Herr **StR Lohde** für eine Lösung ohne Treppe, um Konflikte (beispielsweise hinsichtlich Skatern) gar nicht erst entstehen zu lassen. Er stimmt Frau **StR'in Dr. Zierl** zu, dass Klimaschutzmaßnahmen in der Stadtmitte unumgänglich seien.

Herr **2. Bgm. Stangl** fasst die Ergebnisse aus der Diskussion dahingehend zusammen, dass der Platz eine hohe Dichte vertrage, was zur Wirtschaftlichkeit beitrage, wobei architektonische Qualitäten im Umfeld zu unterstreichen und sich durch die umliegenden Grundstücke ergebende Möglichkeiten einzubeziehen seien. Bezüglich der Verkehrsführung solle der Fußgänger die Dominanz haben. Der Verzicht auf eine geschlossene

Front gewähre Durchlässigkeit und Arkaden/Kolonnaden böten Schutz vor Sonne und Regen.

Herr **StR Danke** kritisiert, dass entgegen früheren Planungen in allen Entwürfen südlicher und nördlicher Teil nicht verbunden seien, woraufhin Herr **StR Neuhaus** erklärt, dass die Entwürfe als Idee und Inspiration gesehen werden sollten.

Herr Dachsel (Amt 4) stellt abschließend fest, dass großes Interesse bestünde, mit den Planungen voran zu kommen. Er empfiehlt die Bildung eines Gremiums, das sich mit dem weiteren Vorgehen beschäftigen und zunächst die Anforderungen konkretisieren solle.

Herr **StR Jakobs** regt an, die Vorschläge zunächst zu konkretisieren und dann einen Investor zu suchen. **Herr Dachsel (Amt 4)** pflichtet dem bei.

TOP 3	Bauantrag; Aufstellung eines Doppel-Standard-Containers als Gerätelager und Erweiterung einer Flutlichtanlage um 4 Lichtmasten in der Klosterstraße (Fl.-Nr. 1513/7, Gem. Fürstenfeldbruck)
--------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3511/2025 vom 27.02.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr **StR Danke** bemängelt den Standort des Containers, da der einzig mögliche Zugang den Fuß- und Radweg kreuze, und stellt die Frage nach einem geeigneteren Platz.

Herr Schnödt (SG 42) nennt auf Anfrage von Herrn **StR Pöttsch** den TUS Fürstenfeldbruck / Razorbacks als Antragsteller.

Nachdem Herr **StR Pöttsch** sich erkundigt, inwiefern der Antrag mit der angedachten Eishalle am selben Ort kollidiere, erklärt **Herr Schnödt (SG 42)**, dass es sich nach wie vor um ein städtisches Grundstück handle, auf dem nur mit Zustimmung der Stadt gebaut werden dürfe. Der Antrag behandle lediglich eine baurechtliche Zulässigkeit, so dass er der Eishalle nicht entgegenstehe.

Herr **StR Pöttsch** nimmt Bezug auf den HFA-Sachvortrag 3526/2025, der ihm hinsichtlich der Lichtmastenanlage inhaltlich nicht passend zum vorliegenden Antrag erscheine, um sicherzustellen, dass eine Absprache zwischen den Sachgebieten erfolgt sei.

Herr Dachsel (Amt 4) erklärt, dass eine Abstimmung stattgefunden habe; eine Entscheidung könne im Hinblick auf bauungsrechtliche Zulässigkeit so wie vorgeschlagen getroffen werden.

Resümierend fasst Herr **2. Bgm. Stangl** die Bedenken von Herrn **StR Danke** in puncto Container-Situierung und die seitens Herrn **StR Pöttsch** geäußerten Überlegungen zu der von SG 24 vorgeschlagenen Ideal-Platzierung der Lichtmasten zusammen.

Frau **StR'in Dr. Zierl** weist darauf hin, dass der vorliegende Bauantrag naturschutzrechtlich abgeklärt sei und dass eine Änderung der Mastenanzahl oder -platzierung eine erneute Abstimmung mit der Naturschutzbehörde erfordere. Sie er-

klärt, dass der Container lediglich als Lager für Trainingsmaterial diene. Insofern sehe sie den Zugang über den Fuß- und Radweg weniger kritisch.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, kommt das Gremium zu folgendem

Beschluss:

Der Aufstellung eines Doppel-Standard-Containers als Gerätelager sowie die Erweiterung der bestehenden Flutlichtanlage um 4 Lichtmasten in der Klosterstraße auf dem Grundstück Fl.-Nrn. 1513/7 der Gemarkung Fürstenfeldbruck wird planungsrechtlich zugestimmt.

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

TOP 4	Verschiedenes
--------------	----------------------

Trainingsplatz auf der Lände:

Herr **StR Danke** berichtet, dass ihm die Beleuchtung des bisherigen Razorback-Trainingsgeländes sehr hell erscheine. Er stelle sich die Frage nach der Insektenfreundlichkeit und regt an, zu überprüfen, ob aktuelle Auflagen eingehalten werden.

Pucher Meer:

Auf Herrn **StR Lohdes** Frage legt Herr **2. Bgm. Stangl** den aktuellen Sachstand bzgl. des Pucher Meeres dar: Der Sachverhalt werde momentan intern auf AL-Ebene vorbereitet und dann zeitnah den Fraktionsvorsitzenden zugänglich gemacht.

Zigarettenkippen in Staudenbeeten Viehmarktplatz Süd:

Frau **StR'in Weinberg** regt an, Hinweisschilder und Aschenbecher aufzustellen, nachdem sich in den Staudenbeeten Zigarettenkippen sammeln.

Herr **2. Bürgermeister Christian Stangl** beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Christian Stangl
2. Bürgermeister

Eva Giesler
Schriftführerin